

Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses



Sitzungs-Nr.: HFA/003/14-20
Sitzungs-Tag: 21.10.2014
Sitzungs-Ort: Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal
"Alte Waage"

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

Vorsitzender:

Temme, Hermann

CDU:

Anke, Frederik

Vertretung für Ratsfrau Grewe

Disse, Ulrich

Gadzinski, Tobias

Groppe, Thomas

Hanisch, Ewald

Oeynhausens, Uwe

Simon, Dirk

SPD:

Hahn, Rüdiger

Heller, Manfred

Multhaupt, Dirk

Vertretung für Ratsherrn Kruse

UWG/CWG:

Tobisch, Johannes

Wintermeyer, Paul

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Vertretung für Ratsherrn Hartmann

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Schulte, Meinolf

Als Gäste nehmen teil:

Karsten, Martina Rektorin Annenschule

Rektorin Annenschule-Grundschulverbund

Kleine-Wilde, Christa

Rektorin Kath. Grundschule-Grundschulverbund

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Gehle, Andreas

Loermann, Norbert

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Schriftführerin

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Kreisweite Bewerbung EU-Gemeinschaftsprogramm LEADER Berichterstatter: Bürgermeister Temme		100/2014 -2020
2. Neufassung der Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel -Korrektur- Berichterstatter: StAl Gehle		111/2014 -2020
3. Soziale Arbeit/Hilfestellung an den städt. Grundschulen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) Berichterstatter: FB II		112/2014 -2020
4. Neufassung einer Bürgerentscheidsatzung Berichterstatter: StOVR Frischemeier		113/2014 -2020
5. Vertrag Tierheim Berichterstatter: StOAR Norbert Loermann		121/2014 -2020
6. Bekanntgaben der Verwaltung		

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Kreisweite Bewerbung EU-Gemeinschaftsprogramm LEADER Berichterstatter: Bürgermeister Temme	100/2014 -2020
---	-------------------

Zum Sachverhalt informiert Bürgermeister **Temme** über die bereits stattgefundenen Informationsveranstaltungen u. a. in der Stadthalle Brakel sowie über Workshops in verschiedenen Ortschaften.

Ziel dieses EU-Förderprogramm sei die Stärkung und Weiterentwicklung des ländlichen Raums. Die Kofinanzierung in Höhe von 350.000 € werde über die Kreisumlage aufgebracht und dieser der LAG (Lokale Aktionsgruppe) in jährlichen Abschlagszahlungen zur Verfügung gestellt.

Auf Nachfrage des Ratscherrn **Schulte** erläutert Bürgermeister **Temme**, dass dieses Projekt in mehrere Handlungsfelder unterteilt sei wie z. B. Tourismus, Infrastruktur, Mobilität etc. Hierzu hätten die Bürgerinnen und Bürger aus den Ortschaften ihre Ideen und Vorschläge eingebracht.

Hierzu möchte Ratscherr **Wintermeyer** wissen, welche Vorschläge für das Stadtgebiet Brakel eingereicht worden seien. Bürgermeister **Temme** sagt zu, bis zur Sitzung des Rates die GfW zu bitten, die Vorschläge aus den Brakeler Ortschaften herauszufiltern.

Anmerkung zum Protokoll: Den Ratsmitgliedern wurde im Nachgang per Mail mitgeteilt, dass die Vorschläge auf den in der Vorlage angegebenen Link eingesehen werden können, eine spezielle Aufteilung nach Ortschaften ist dort jedoch nicht festgehalten.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat der Stadt Brakel unterstützt nachdrücklich die kreisweite Bewerbung um das Programm LEADER auf der Ebene der erarbeiteten Leitidee, der Ziele sowie der Handlungsfelder.
2. Der Rat der Stadt Brakel tritt der noch zu gründenden Lokalen Aktionsgruppe (LAG) als öffentliches Mitglied bei und entsendet Herrn Bürgermeister Hermann Temme in die Mitgliederversammlung der LAG. Sein Verhinderungsvertreter ist Herr Peter Frischemeier.
3. Der Rat der Stadt Brakel bittet den Kreistag des Kreises Höxter um Bereitstellung der notwendigen nationalen Kofinanzierung im Rahmen des Kreishaushaltes-

2. Neufassung der Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel -Korrektur-	111/2014 -2020
Berichterstatter: StAl Gehle	

Bürgermeister **Temme** weist darauf hin, dass aufgrund eines Übertragungsfehlers die beschlossene Gebührensatzung nicht korrekt sei. StAl **Gehle** entschuldigt sich für das Versehen und bittet um erneute Beratung und Beschlussfassung zur Satzung.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **mehrheitlich** bei **1 Gegenstimme**, dem Rat der Stadt Brakel den als Anlage beigefügten Entwurf über die Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel als Satzung zu beschließen. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift des Rates.

3. Soziale Arbeit/Hilfestellung an den städt. Grundschulen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT)	112/2014 -2020
---	-------------------

Berichterstatter: FB II

Bürgermeister **Temme** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die beiden Schulleiterinnen der Grundschulen Martina **Karsten** und Frau Christa **Kleine-Wilde**. Er erteilt das Wort an StOAR **Loermann**, der zum Sachverhalt Stellung nimmt.

StOAR **Loermann** teilt mit, dass nach einer Stellungnahme des Kreises Höxter ca. 90% aller berechtigten Anspruchnehmer ihren Antrag eingereicht hätten. Der Bund habe jedoch nach Ablauf von 3 Jahren die Zahlung weiterer Fördergelder für die aufsuchende Schulsozialarbeit eingestellt. Wenn der Rat sich für die Notwendigkeit einer Weiterführung entscheide, müsste die Stadt die Kosten tragen von max. 5.400 € jährlich.

StOAR **Loermann** berichtet, dass das Land versuche, den Bund anzuregen, für diese Maßnahme weitere Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zur Verfügung zu stellen.

Bürgermeister **Temme** kritisiert den Bund dahingehend, etwas Sinnhaftes angestrebt zu haben um sodann die Fördergelder einzustellen. Es sei nun zu prüfen, ob die Stadt die Weiterfinanzierung übernehmen könne.

Ratsherr **Heilemann** (Liste Zukunft) befürwortet die Bereitstellung von 5.400 €. Es müsse s. E. möglich sein, anderswo Einsparungen zu finden, um hier die Weiterfinanzierung der aufsuchenden Schulsozialarbeit zu gewährleisten.

Diesem schließt sich Ratsherr **Schulte** (Bündnis 90/Die Grünen) an. Langfristig gesehen sei dieses Geld eine Investition in eine bessere Bildung und letztendlich profitiere die Stadt durch besser ausgebildete Schüler. Sollte der Bund die Finanzierung wieder aufnehmen, könne eine andere Regelung gefunden werden.

Im Hinblick auf die Haushaltssituation der Stadt Brakel spricht sich Ratsherr **Hanisch** für die CDU-Fraktion gegen die Finanzierung der freiwilligen Leistung aus. Eine Weiterführung der sozialen Arbeit/Hilfestellung an den städt. Grundschulen befürworte er nicht. Ratsherr **Hanisch** sieht hier die Pflicht beim Bund, die Stadt würde mit der Bereitstellung funktionstüchtiger Schulgebäude schon an die Leistungsgrenze geführt.

Ratsherr **Multhaupt** äußert sich verwundert über die Ablehnung der CDU-Fraktion, da diese nach seinen Recherchen damals den Antrag auf Fortführung dieser Förderung gestellt hätten. Er spricht sich für die SPD-Fraktion für die Weiterführung dieser Leistung aus. Sollte der Bund wieder „einspringen“ könne man das Geld seitens der Stadt umstrukturieren.

Ratsherr **Tobisch** (UWG/CWG) stimmt seinen Vorrednern zu. Die Stadt könne diese freiwillige Ausgabe von 5.400 € stemmen. Er sieht die soziale Arbeit an den Grundschulen als notwendig an und hebt hervor, dass gerade Brakel als Schulstandort dies auszeichnen würde.

Frau **Karsten** appelliert an die Ausschussmitglieder, dieses Geld zur Verfügung zu stellen. Sie unterstreicht die Wichtigkeit der aufsuchenden Schulsozialarbeit. Dies unterstützt auch Frau **Kleine-Wilde**.

Bürgermeister **Temme** lässt über die in der Vorlage aufgeführten Beschlussvorschläge abstimmen.

Mit 8 Nein-Stimmen zu 7 Ja-Stimmen spricht sich der Haupt- und Finanzausschuss gegen die Weiterführung des Projektes der aufsuchenden Schulsozialarbeit und Zahlung des freiwilligen Zuschusses in Höhe von jährlich max. 5.400 € aus.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt bei 8 Ja-Stimmen **keine** soziale Arbeit/Hilfestellung in den **Grundschulen der Stadt Brakel** vorzuhalten.

4. Neufassung einer Bürgerentscheidsatzung	113/2014
---	----------

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

-2020

StOVR **Frischemeier** weist zum Sachverhalt darauf hin, dass sich in der Vergangenheit gezeigt habe, dass die Briefwahl immer mehr zunehme. Die Verwaltung habe somit auf Grundlage einer Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes die kostengünstigste Variante zur Durchführung eines Bürgerentscheids gewählt. Diese sehe ausschließlich die Briefwahl vor. StOVR **Frischemeier** hebt die Personal- und Kosteneinsparung hervor.

Ratsherr **Wintermeyer** sieht sich damit nicht einverstanden. Aus demokratischer Sicht müsste es für die Bürger auch die Möglichkeit der Urnenwahl geben. Seiner Meinung könnte an einem Tag in einem Wahllokal die Urnenwahl angeboten werden.

Diese Meinung unterstützt auch Ratsherr **Heilemann**. Er bezweifelt Kosteneinsparungen bzgl. des Portos bei den zu versenden Briefen. Er bittet die Verwaltung um eine entsprechende Aufstellung bis zur Ratssitzung.

Ratsherr **Multhaupt** erklärt für seine Fraktion, dem Vorschlag der Verwaltung folgen zu können, hinsichtlich der steigenden Zahl der Briefwähler.

StOVR **Frischemeier** weist darauf hin, dass die Mehrzahl der Städte sich ebenfalls für die Briefwahl als einziges Instrument entschieden hätten. Wenn schon bürgerfreundlich, dann sei ein Wahllokal nicht ausreichend, allen Bürgern müssten kurze Wege ermöglicht werden, meint StOVR **Frischemeier**. Er bezweifelt, dass z.B. Bürger aus den Ortschaften sich „extra auf den Weg nach Brakel“ machen würden.

Bürgermeister **Temme** bittet die Anwesenden um Abstimmung, um eine Empfehlung für den Rat geben zu können.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen** dem Rat der Stadt Brakel den der Vorlage als Anlage beigefügten Entwurf der Satzung zur Durchführung von Bürgerentscheiden in der Stadt Brakel als Satzung zu beschließen. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift des Rates.

5. Vertrag Tierheim

Berichterstatter: StOAR Norbert Loermann

121/2014
-2020

Bürgermeister **Temme** erläutert einleitend, dass eine kreiseinheitliche Lösung im Sinne des Tierschutzes gefunden werden müsse, die Bürgermeister haben in ihrer letzte Konferenz darüber diskutiert. Er erteilt das Wort an StOAR **Loermann**, der den Sachverhalt erläutert. Durch die Schließung des Bad Driburger Tierheims habe es in der Vergangenheit große Schwierigkeiten gegeben Fundtiere abzugeben, dies auch noch unter Verursachung von Kosten. In der Bürgermeister-Konferenz habe der neue Eigentümer, die Deutsche Tierschutzunion das finanzielle Konzept für ein funktionsfähiges Tierheim vorgestellt. Die 10 Städte des Kreises müssten hier einen Solidarbeitrag leisten, unterteilt nach einem einmaligen Investitionszuschuss sowie eines laufenden Unterhaltungszuschusses je Einwohner.

Die Fraktionen sind sich einig, dass diese Kosten getragen werden müssten. Bürgermeister **Temme** geht auf die Anfrage des Rats Herrn **Mulhaupt** hinsichtlich der Kosten ein. Er erklärt, dass in der Konferenz eine adäquate und detaillierte Planung vorgestellt wurde, die Zahlen seien durchaus als seriös einzustufen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat zu beschließen, dass der Vertrag in der vorgelegten Fassung abgeschlossen wird und somit der einmalige Baukostenzuschuss in Höhe von 1,00 €/Einwohner, also ca. 17.000,00 €, zur Verfügung gestellt werden kann sowie über die Kostenpauschale für den lfd. Betrieb des Tierheims in Höhe von derzeit 0,70 €/je Einwohner zzgl. MWST sichergestellt ist, dass die gesetzlich vorgegebene Behandlung von Fundtieren durch das Tierheim durchgeführt wird.

6. Bekanntgaben der Verwaltung

1. Sparkassen-Akademie

Bürgermeister **Temme** informiert, dass die Bewerbung seitens der Stadt Brakel mit dem Objekt der Finanzfachhochschule leider nicht erfolgreich war. Kernaussagen für die Ablehnung waren die Erreichbarkeit sowie die Gebäudesubstanz. Das Objekt sei auch in den Flächenpool.NRW aufgenommen worden. Hier bittet Bürgermeister Temme um Vorschläge bezüglich der weiteren Nutzung des Areals.

2. Bürgerbus Brakel

StOVR **Frischemeier** informiert über die Abrechnung 2013 des BBH Ostwestfalen Lippe und der Stadt Brakel. Insofern weist der Bürgerbus einen Defizit von ca. 10.550 € aus. Den Kosten von 17.790 € stehen Einnahmen von ca. 7.500 € gegenüber. Erfreulich sei, dass sich die Zahl der Fahrgäste von 8.300 in 2012 auf 11.144 in 2013 gesteigert habe. Dies wirke sich jedoch nicht positiv auf die Einnahmen aus, da viele Schwerbehinderte den Bus nutzen.

Ratsherr **Anke** schlägt vor, die Fläche des Bürgerbusses als Werbefläche zu nutzen und so über das Sponsoring Einnahmen zu erzielen. StOVR **Frischemeier** nimmt diesen Hinweis danken auf, jedoch sollten die Außenflächen moderat genutzt werden. Im Bus selber sei auch ein Bildschirm mit Werbemöglichkeiten installiert.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)